

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung

102.286 Unterschriften für ein Faires PJ – Spannender Austausch während der Übergabe

Berlin, den 21. September 2023

Nach dem vollen Erfolg der Petition und dem Erreichen von 102.286 Unterschriften, wurde die Petition "Ausbildung statt Ausbeutung - für ein Faires PJ" gestern an das Bundesgesundheitsministerium (BMG) übergeben.

Die Petition wurde von Staatssekretärin Frau Dittmar, Herrn Allgermissen und Frau Krampitz für das BMG entgegengenommen. Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmde) wurde durch Präsidenten Herrn Fabian Landsberg, Vizepräsidenten für Externes Herrn Jason Adelhoefer, Projektleiter Faires PJ Herrn Alexander Schmidt und Frau Annabelle Schmitt, Teil des Koordinationsteams Faires PJ, vertreten. Zwei Vertreterinnen von OpenPetition unterstützten die bvmde in der Übergabe.

Im Anschluss konnte die Bundesvertretung ihre vier Kernforderungen für ein Faires PJ, sowie die Novellierung der Approbationsordnung ansprechen und die Diskussion auf die wichtigen Punkte lenken.

Als Stellschraube für den besseren Umgang mit der bislang unglücklichen Fehlzeitenregelung wurde intensiv über den Rahmen der Härtefall-Anträge diskutiert, sowie deren Anwendung von Studierenden in der Praxis. Das Bundesministerium für Gesundheit hält die vorhandene Härtefallregelung größtenteils für ausreichend, um zu verhindern, dass Studierende trotz einer Grippe, Erkältung oder anderen Infektionskrankheiten im Praktischen Jahr erscheinen. Die gesammelten Erfahrungsberichte legen das Gegenteil nahe, denn wegen einer schweren Erkältung wird in der Regel kein Härtefallantrag gestellt. Zur Unterstützung ihrer Forderungen legt die bvmde PJ-Berichte aus einer eigenen Umfrage sowie Petitionskommentare vor, die vom BMG mit aufrichtigem Interesse entgegengenommen werden. Sie zeigen die Missstände im PJ und verdeutlichen, weshalb ein #FairesPJ für alle Bürger*innen, egal ob Patient*innen, Ärzt*innen oder Studierende von elementarer Bedeutung ist.

Viele unserer Vorschläge zur Umsetzung besserer Lehrbedingungen hatte das BMG bereits aufgenommen und stießen auf offene Ohren. Vor dem Hintergrund des an einigen Standorten zu kurzen Abstands zwischen dem Praktischen Jahr und dem M3 erkannten die Vertreter*innen des Ministeriums die Notwendigkeit eines ausreichenden bundesweiten Mindestabstands an. Es bleibt die Hoffnung, dass die dringend notwendige Reform der Approbationsordnung und damit auch des PJs nun trotz der seit vielen Monaten

bvmde-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmde.de
E-Mail verwaltung@bvmde.de

Für die Presse

Giulia Ritter
E-Mail pr@bvmde.de

Vorstand

Fabian Landsberg	(Präsident)
Jason Adelhoefer	(Externes)
Emily Troche	(Internes)
Giulia Ritter	(PR)
Cedric Smets	(Fundraising)
Nadja Moser	(Internationales)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

Europäische Integration

Famulaturaustausch

Forschungsaustausch

Gesundheitspolitik

Projektwesen

Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung

Training

Public Health

Sexualität und Prävention

Die bvmde ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

laufenden Debatte zwischen Bund und Ländern zur Finanzierung der neuen Approbationsordnung endlich zum Abschluss gebracht wird. Für die bvmd und das Projekt FairesPJ ist klar, dass der Kampf für die dringend notwendige Reformen im Praktischen Jahr noch nicht vollendet ist. Der Kampf für ein besseres Praktisches Jahr geht weiter!

Pressfotos: <https://drive.google.com/drive/folders/1q1QF4JHjrKvE8jRwZ-S-O88I4B8iNP2N?usp=sharing>

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Giulia Ritter

Vizepräsidentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit